beantragte Berbot in volltommenem Ginklang mit ber Urmenordnung vom Jahr 1840. Es heißt barin §. 70: bag beiras thenbe Mannspersonen in ber Lage fich befinden follen, ihre Ramilie felbftftanbig au erhalten, wenn gleich biefe Disposition fich zunachst auf ehemalige Ulmosenpercipienten bezieht. ift aber nicht genug, bag ber Staat bas Beirathen ber Sanb= werksgesellen verbietet, er muß auch solche Institute, welche barauf berechnet find, jungen Professioniften Belt=, Menschen= und Gewerbstenntniffe zu verschaffen, fie eine Zeitlang aus ihrem gewohnten Rreife zu entfernen und vom våterlichen Seerbe abzuziehen, auf jede Beife begunftigen. Dahin gehort bas Banbern ins Ausland. Man fei baher in Ertheilung von Dispenfationen weniger facil, man hebe die hier und da noch bestehenden Privilegien, welche ben Gefellen bas Banbern erlaffen, auf. Denn daß noch vor Rurgem bei einer und der andern Posamen= tierinnung berartige Privilegien fattgefunden haben und ausgeubt worden find, weiß ich gang gewiß. Gin Berfahren, wie bas befiberirte, wird gewiß ein großer Borfchritt zum Beffern fein.

Prafident D. Saafe: Will die Rammer biefe Petition ber britten Deputation überweisen? - Einstimmig Ja.

3. (Mr. 493.) Den 27. Marz. Der Borstand ber israelitischen Religionsgemeinde D. 3. Frankel überreicht der Kammer 75 Exemplare der Ordnung, die am 29. dieses Monats statthabende Prüfung der Schuljugend betreffend.

Prafibent D. Haafe: Die Einladung ist Ihnen bereits mitgetheilt worden.

4. (Nr. 494.) Den 27. Marz. Petition des Schullehrers Schädlich zu Raasdorf und Conforten, die Erhöhung des Minimalsatzes ihrer Besoldung betreffend.

Prafident D. Haafe: Sou diese Petition ber britten Des putation überwiesen werden? - Einstimmig Ja.

5. (Nr. 495.) Den 27. Marz. Petition aus 31 Ortschaften ber Oberlausit, Ernst Puttner zu Zittau und Genossen, um Abhülfe des großen Nothstandes des dasigen Fabrikdistricts durch Beschaffung öffentlicher Arbeiten.

Mbg. Leuner: Ich habe biefe Petition im Auftrage ber Berren Petenten übergeben, und bitte um Erlaubnig, einige Die Petition geht aus von Borte hinzufugen zu burfen. Bittau, Baugen, Lobau, Berrnhut, Neufalz und 25 Fabrifortern ber Dberlaufit. Sie gablt 124 Unterschriften, die fammtlich ju ben Notabilitaten bes oberlaufiger Sandels: und Fabrifftandes gehören. Die Unterzeichner erflaren barin, bag fie megen Mangel an Abfat ihrer Baaren und wegen Erschopfung ihrer Mittel außer Stande feien, fernerhin die Beber zu beschäftigen, und bag diese einer traurigen Bukunft entgegengingen, um fo mehr, ba die gange Linnenfabrifation der Dberlaufit ihrem Ruine mit raschem Schritte entgegeneile. Mis Urfache bes Absturges dieses alten wichtigen Gewerbzweiges fuhren die Petenten an: 1) Bernachläffigung und Berminderung bes inlandischen Flachs= baues, Berminderung und Berfchlechterung des Gefpinnftes und baraus entsprungenen Mangel an gutem und babei billigem Garn. 2) Mangel an Sanbelstractaten mit ben ganbern,

wohin Sachsen seine Sauptversendungen zu machen pflegte, und die Entbehrung von Confulaten auf ben Sauptmarkten jene Banber. 3) Die maglofe Ginfuhrung von Erzeugniffen aus hollanbischen Colonien in die Bollvereinsftaaten, aus welchen jene Colonien fast Nichts beziehen, als baares Gelb, und babei bie Concurreng berer Staaten ausschließen, welche fonft ahnliche Erzeugniffe in die Bollvereinsftaaten lieferten und bafur Waaren jum Gegenfage nahmen. 4) Die riefenhafte Induftrie Eng= lands, welche mit allen Rraften fich anftrengt, um die Linnen= fabritation Deutschlands an fich zu reißen, und endlich 5) allerlei im Mustande eingetretene Storungen durch Prohibitivgolle und fonftige Buftanbe. Die Petenten glauben, bag zur Abhulfe bes augenblicklichen Nothstandes es am zwechbienlichsten fein mochte, wenn den arbeitslofen Urbeitern eine Beschaftigung bei offent= lichen Bauten , namentlich bei Gifenbahnen und Stragenbauen gegeben murbe, und befonders mit Borzug vor auslandischen concurrirenden Arbeitern. Fur eine grundlichere Abhulfe und Ubwendung bes bevorftehenden Berfalls bes Geschäftes, glauben fie, wurde die Bermenbung von Staatswegen nuten fonnen für Berbefferung und Bermehrung des Flachsbaues, für Berbefferung der Spinnereien, gur Errichtung von Sandelsvertragen und von Consulaten und bergleichen im Auslande. Die Borschläge, die fie dieserhalb machen, find von der Urt, bag ich fie übergeben muß, weil fie erft einer genauen Prufung unterliegen muffen, ehe ein Urtheil barüber gefällt werben fann. tenten beantragen: "Die hohe Stanbeversammlung wolle fchleunigft und fraftig bei ber hohen Staatsregierung bie Bitte unter= ftugen, daß 1) dem großen Nothstande im hiefigen Fabrifdiftricte burch schleunige und umfaffende Beschaffung offentlicher Arbeiten und Verwendung der arbeitslofen Weber bei benfelben abge= holfen, und 2) jum Beffen unfers Sandelszweiges bie angebeuteten Mittel: Berbefferung und Bermehrung ber Flachscultur und Spinnerei, Errichtung von Confulaten und berartigen Ugenturen, Eingehung von Sandelsvertragen u. f. w. mit Energie angegriffen werben." Diefe Petition, meine Berren, gehort wohl unftreitig zu den wichtigsten, die dem jetigen gandtage vor-Eine große und thatige Bevolkerung wirft fich burch dieselbe in Ihre Urme, und fleht um Berwendung fur Sulfe bei bem augenblicklichen Nothstande und für Rettung bes Gewerbszweiges, auf den sich, sowie ihre Wergangenheit, auch ihre Bu-3ch hoffe, fie wird bei Ihnen keine Fehlbitte thun, und die hohe Staatsregierung, die fo wohlwollend schon Unterftutung zugefagt und bethätigt hat fur andere Landestheile, wo der Nothstand sich hervordrangt, wird Ihrem Furworte gewiß gewährend entgegenkommen, und auch in ber Dberlaufit Eroft und Bulfe zu fpenden fuchen, soweit es nur moglich ift. Ich bemerke übrigens, daß ich biefe Petition zur meinigen mache, und da fie sonach an die britte Deputation zu gelangen haben wird, fo erlaube ich mir, biefer geehrten Deputation noch beren geneigte Schleunigste Berudfichtigung ans Berg zu legen.

Abg. Bische: Auch mir ift die vorgetragene Petition, sehr wohl bekannt. Indeß, da ich kein Freund von langem, Nichts erzweckendem, nur zeitraubendem Bevorworten bin, will ich nur